

SICHERHEIT IM HANDEL

Warenklau und Kassengriff

Wie man Inventurdifferenzen im Einzelhandel senkt



Der beherzte Griff in die Kasse ist – frei nach Lembke – gewissermaßen die „typische Handbewegung“ im Einzelhandelsberuf. Er sollte nach Möglichkeit allerdings gerechtfertigt sein, z.B. um Wechselgeld herauszugeben. Blicke es beim Erlaubten, wäre die im Jahre 2006 veröffentlichte EHI-Studie „Inventurdifferenzen“ freilich nicht zu so unerfreulichen Ergebnissen gekommen: Demnach können in konjunkturschwächeren Zeiten diese Differenzen mit Leichtigkeit auch mal den Unternehmensgewinn übersteigen! Das kann man verhindern – z.B. mit einer Lösung von HeiTel.

Ladendiebstahl und Kassamanipulationen sind ein fester Kostenpunkt im Einzelhandel. Im Durchschnitt betragen die hier zu beklagenden Inventurdifferenzen 1,05% vom Bruttoumsatz, bei Drogerien sind es sogar happige 1,59%. Zurückzuführen ist das knapp zur Hälfte auf die Kunden, zu fast einem Viertel auf die eigenen Mitarbeiter und zu 8% auf Lieferanten und Servicekräfte. Der Handel erwartet sogar noch eine Zunahme des gewöhnlichen und organisierten Ladendiebstahls – bei erhöhter Gewaltbereitschaft. Gegengift sollen vor allem Mitarbeiterschulungen, Revisionstools sowie Sicherheits- und Videotechnik sein. Dazu will man sich z.B. mit Strafandrohungen auf Hinweisschildern, Warensicherungssystemen oder dem Einsatz von Detektiven oder Türstehern behelfen.

Durchdachte Installation von Videotechnik

Die Relevanz von Videoüberwachungsanlagen liegt dabei in der Hierarchie der Maßnahmen sehr weit oben. Besonders effizient sind sie, wenn ein paar Regeln befolgt werden, etwa bei der Auswahl der Kamerastandorte: Die Eingangskamera dient der frontalen Aufzeichnung des Kunden und soll die gesamte Eingangsbreite erfassen – das hilft bei der späteren Täteridentifizierung. Die abschreckende Wirkung der sichtbaren Kameratechnik kann man dadurch verstärken, dass der Kunde sich selbst auf dem Monitor sieht. An jedem POS sollte sodann eine Kamera installiert sein. Am besten an der Decke, von wo sie Warenresen oder -laufband überwachen kann. Hier geht es z.B. um die Aufdeckung von Freundschaftskäufen sowie um Kassamanipulationen durch das Personal. Auch am Lieferanten- und Personaleingang sowie in den Lagerräumen sollten Kameras installiert sein.

Im Verkaufsraum und im Kundenbereich können für sog. Brennpunkt Kameras fixe oder bewegliche Domkameras eingesetzt werden. Sie sichern besonders gefährdete Bereiche ab, in denen bspw. hochpreisige Artikel angeboten werden. Auch hier kann sichtbare Kameratechnik präventiv wirken. Ein Zusatznutzen kann in der Dokumentation und Analyse des Kundenverhaltens und konsequenter Optimierung der Warenauslage liegen.

POS/ATM Adapter

Eine Gesamtlösung für diese technischen Maßnahmen gegen Diebstahl und Manipulationen bietet HeiTel mit seinem POS/ATM Adapter: Sie

gewährleistet die flexible und individuelle Einbindung von Videotechnik in POS- oder ATM-Systeme. Der Adapter zeichnet die Transaktionsdaten gängiger Kassensysteme bildsynchron zu CamDisc-Videobildarchiven auf. Für die Einbindung einer einzelnen Kasse gibt es eine Einkanal-Version in Kombination mit einem CamDisc. Geht es um bis zu vier Kassen, kann eine Vierkanal-Version verwendet werden. Durch eine Kaskadierung der Adapter können die Daten von bis zu zehn POS-Systemen auf einem CamDisc in der 10-Kanal-Version aufgezeichnet werden.

Neben den Standardfunktionen wie wahlweise Einblendung der Transaktionsdaten in das aufgezeichnete Videobild werden ebenso die Transaktionsdaten der Kassen synchron zu den Videobildern in eine separate Datenbank aufgezeichnet. Die Datenverbindung erfolgt über eine Ethernet-Verbindung und gewährleistet dadurch ein Höchstmaß an Flexibilität. Für die Anbindung stehen sowohl RS232- als auch Ethernet-Schnittstellen zur Verfügung. Die datentechnisch sichere Trennung von POS-Netzwerk und Video-Netzwerk (z.B. Intranet) wird durch zwei separate Ethernetports am Adapter gewährleistet. Neue Kassen-Protokolle werden über eine Uploadfunktion via Ethernet-Verbindung zum POS/ATM Adapter von einem PC gesendet. Die auf der Homepage des Herstellers abrufbare Kompatibilitätsliste der angepassten Kassensysteme wird laufend um weitere Modelle erweitert.

Komfortable Auswertung und Anbindung an EMA

Die Windows-Software CamControl Lite bietet die komfortable Auswertung der Videoarchive und zusätzlich die geschwindigkeitsoptimierte



Volltextsuche in der Transaktionsdatenbank. Dabei können gezielt einzelne Transaktionen und logisch verknüpfte Daten nach Kasse, Datum, Ware, Betrag oder Bonvorgang gezielt und schnell recherchiert werden. Zu der gewünschten Transaktion zeigt das System anhand einer Zeitstempelfunktion das dazugehörige Videobild, welches dann in einem komfortablen Player wiedergegeben werden kann. So lassen sich Kassenmanipulationen, „Freundschaftskäufe“ sowie Stornierungen oder Preisüberschreibungen schnell und effizient auffinden.

An bestehende Einbruchmeldetechnik oder Überfallmeldeanlagen lässt sich die Lösung flexibel anbinden. Bei der Verwendung von Alarmschalteingängen am CamDisc kann z. B. eine Videoaufschaltung zu einer Notruf-Service-Leitstelle über ein TCP/IP-Netzwerk oder eine ISDN-Verbin-

dung realisiert werden. Bei Filialen bietet diese Fernauswertung auch die Möglichkeit einer Recherche in den Transaktions- und Videodaten aus einer nicht vor Ort befindlichen Zentrale heraus. Bei Verdacht kann also der Mitarbeiter in der Revision sofort die Recherche von seinem Arbeitsplatz-PC aus vornehmen, ohne dazu in die Filiale fahren zu müssen.

Das System ist im Einzelhandel in Deutschland und ganz Europa im Einsatz – z. B. in Büromärkten, Telekommunikationsdienstleistern mit deren Shop-Filialen, Drogeriemärkten, Buchhandlungen sowie Tierfutterfilialisten und Parkhäusern.

Lars Muche und Matthias Erler



Lars Muche,
Produktmanager
POS/ATM bei HeiTel

► KONTAKT

Lars Muche
HeiTel Digital Video GmbH, Molfsee bei Kiel
Tel.: 04347/903-0
Fax: 04347/903-400
info@heitel.com
www.heitel.com

Easy Info • 000

